

Organisator „Wallenstein“

SCHWARZPULVERKANONIERE Allstedter Verband bereitet fünfte Europameisterschaft in Sondershausen und Jubiläumsempfang bei der Bundeswehr vor.

VON BEATE THOMASHAUSEN

ALLSTEDT/MZ - Die alte Landsknechtuniform, mit der sich Volker Grabow sonst bei den Veranstaltungen des Verbandes der Deutschen Schwarzpulverkanoniere (VDSK) präsentierte, sei eines Präsidenten einfach unwürdig und viel zu schäbig gewesen, befand Andreas Geuchert. Der dieses vernichtende Urteil über Grabows Bekleidung fällte, kommt aus Sachsen und schlüpft selbst seit elf Jahren in ein edles Gewand. Geuchert, der Ehrenmitglied des VDSK ist, schlüpft nämlich in die Rolle des sächsischen Kurfürsten Albrecht und trifft den VDSK-Präsidenten unter anderem beim „Donner über dem Elbtal“. Dort auf der Festung Königstein sind die Allstedter Kanoniere nämlich seit Jahren fester Bestandteil des Rahmenprogramms. Und dort kann Grabow nun standesgemäß als Feldherr Albrecht von Wallenstein in Erscheinung treten, denn genau eine solche Gewandung fertigten Geuchert und seine Frau für ihn an und überreichten es ihm feierlich. „Da standen mir vor Rührung die Tränen in den Augen“, gibt der VDSK-Präsident zu und nicht nur, weil er nun standesgemäß gekleidet auf allen großen Festen und Veranstaltungen auftreten kann.

Und davon gibt es in diesem Jahr eine ganze Reihe. Los geht es am 31. März mit der Generalversammlung auf Burg und Schloss Allstedt. Fast 500 Kanoniere aus der gesamten Bundesrepublik und aus Europa gehören dem Verband mittlerweile an. „Allein im Januar und Februar sind 22 neue Mitglieder dem Verband beigetreten“, freut sich Grabow. An 55 Standorten in Deutschland sowie in der Schweiz, in Norwegen und England sei der VDSK vertreten und werbe somit, aber auch bei den verschiedensten Veranstaltungen in Deutschland



Volker Grabow im neuen Gewand als Feldherr Wallenstein.

FOTO: SCHADE

„Mir standen vor Rührung die Tränen in den Augen.“

Volker Grabow
VDSK-Präsident

und Europa, an denen sich Kanoniere des VDSK beteiligen, für Burg und Schloss Allstedt. Und auch der VDSK organisiert Großveranstaltungen.

So findet vom 13. bis 15. Juni die fünfte Europameisterschaft der leichten Feldartillerie auf dem Standortübungsplatz der Bundeswehr in Sondershausen

statt. Geschossen wird dort mit Kanonen im Kaliber von 51 bis 90 Millimeter. Mittlerweile sei das Kanonenschießen eine vom Bundesverwaltungsamt anerkannte Schießsportart. Darauf ist Grabow als Erfinder des sportlichen Wettkampfs mit Leichter Feldartillerie sehr stolz. In Benndorf und in Jägerbrück in Mecklenburg finden Deutsche Meisterschaften statt. Neben dem sportlichen Wettkampfschießen fühlt sich der VDSK auch der Brauchtumpflege verpflichtet. Im August werde deshalb zum Böllerschützentreffen auf die Königspfalz in Tilleda eingeladen, kündigte Grabow an. Daran anschließend schliesse sich die Veranstaltung auf der Bergfestung Königstein in Sachsen, „Donner über dem Elbtal“, an dem sich der VDSK beteilige.

Doch als den größten Höhepunkt wertete der VDSK-Präsident das zehnjährige Jubiläum der Partnerschaft mit dem Bundeswehrstandort Sondershausen. Dort findet in diesem Jahr die fünfte Europameisterschaft der Leichten Feldartillerie statt. Beide Jubiläen werden mit einem festlichen Empfang am 15. August in Sondershausen gewürdigt. Grabow freut sich bereits darauf, bei diesem Termin alle Kommandeure wieder zu treffen, mit denen der VDSK in den vergangenen zehn Jahren zusammengearbeitet hat. „Vor zehn Jahren haben wir auf Burg und Schloss Allstedt den Partnerschaftsvertrag mit dem Artilleriebataillon 132 der Bundeswehr, Standort Sondershausen unterzeichnet.“ Dieser habe die gemeinsame Brauchtumpflege zum Inhalt gehabt. Aber auch Wettkämpfe habe man austragen wollen. Dazu biete der Übungsplatz die besten Voraussetzungen. Als 2013 im Zuge der Bundeswehrreform das Raketenartilleriebataillon 132 aufgelöst wurde, gibt es nun eine Partnerschaft mit dem Bundeswehrstandort in Sondershausen.